

Bibliodrama - Die Rolle seines Lebens finden

KURZBESCHREIBUNG

Die kurze Dokumentation entfaltet entlang eines Bibliodrama-Kurses die Bedeutung und Möglichkeiten des Bibliodramas. Drei Bibliodrama-Leiter kommen zu Wort und berichten über ihre Erfahrungen und Möglichkeiten der Kurse, grenzen aber auch das Bibliodrama gegenüber anderen therapeutischen und spielerischen Formen der Bibelarbeit ab.

INHALT

Vielfach fällt es heute schwer, den manches mal fremd und altertümlich anmutenden biblischen Texten in unserer Gegenwart, in unserem eigenen Leben, eine Bedeutung zu geben. So hat es auch nie an Versuchen gefehlt, Wege zu finden, den Glauben von damals, der in den Evangelien greifbar wird, mit dem Glauben der Menschen heute zu verbinden -

Ein Weg ist das Bibliodrama.

Die Herausforderung ist es, den biblischen Text mit dem eigenen Leben verknüpfen zu können, dabei geht es nicht – wie bei einem Passionsspiel um ein getreues Nachspielen des Textes, eine ansprechende Interpretation vor oder für ein Publikum zu bieten, es geht um das persönliche Erleben der Spielenden. Wer sich in eine biblische Rolle begibt, der übernimmt etwas von dieser Rolle zugleich legt er aber auch etwas von sich in diese Rolle hinein.

Der Film begleitet eine Bibliodrama-Gruppe, deren Mitglieder gemeinsam biblische Texte reflektieren und an ihrer Umsetzung arbeiten. Eine erste Aufgabe der Teilnehmer ist es, in einer Übung zunächst Schlüsselerlebnisse ihres eigenen Lebens pantomimisch darzustellen.

Die Übung soll es später erleichtern, die in der Bibel beschriebenen existentiellen menschliche Grunderfahrungen in Szene zu setzen und mit den eigenen Lebenserfahrungen in Beziehung zu bringen.

Wer sich selbst in eine Rolle hinein begibt, sein Herz öffnet und den biblischen Texten sein Innerstes berühren lässt, konfrontiert sich nicht selten existenziell mit sich selbst. Hier ist es wichtig, dass die Leiter des Bibliodramas genau wissen, wo die Grenze zwischen Bibliodrama und Therapie verläuft.

Erfahrene Bibliodrama-Leiter (P. Thomas Heck, Sr. Maria Illich und P. Rudi Pöhl) erläutern Ihre Erfahrungen mit den Kursen und arbeiten Möglichkeiten und Bedeutung dieser Methode heraus.

HINTERGRUND

Vielfach werden mittelalterliche Mysterienspiele als Vorläufer des Bibliodramas genannt, da diese sich als Vergegenwärtigung der biblischen Botschaft verstanden. Allerdings geht es im Bibliodrama nicht um die Darstellung für ein Publikum, sondern um die Aneignung einer Rolle.

So nahm das Bibliodrama/Psychodrama in den 1960er Jahren seinen Anfang im Zuge einer lebendiger und vielfältiger werdenden Bibelarbeit. Dabei kann eine Rolle gespielt haben, dass man einer rein exegetisch- wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Bibel, wie sie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts betrieben wurde, einen lebendigen praxisnahen Ansatz entgegenstellen wollte.

Bibliodrama steht aber nicht in Konkurrenz oder Ablehnung zur Exegese, sondern bezieht zum Teil Erkenntnisse historisch-kritischer oder sprachwissenschaftlicher Exegese mit ein.

In das Bibliodrama sind unterschiedliche Methoden eingeflossen. Zu nennen wären Ansätze aus der Theaterpädagogik, der Schauspieltheorie („Method Acting“), Gestalttherapie, Tiefenpsychologie und Psychodrama.

Wie im Film auch deutlich wird, sollte das Bibliodrama von therapeutischen Ansätzen getrennt betrachtet werden, auch deshalb, weil im Rahmen und Umfeld eines Bibliodramas eine Therapie nicht beabsichtigt ist und nicht geleitet werden kann. Zwar ist es möglich, dass im Spiel persönliche Krisen neu durchlebt und auf biblische Figuren übertragen werden, es daher als heilend erfahren wird, aber das persönliche Drama ist nicht der eigentliche Gegenstand des Bibliodramas, in dem Gott und die Bibel im Zentrum stehen.

Vielmehr soll das Bibliodrama einen geschützten Raum eröffnen, in dem die Teilnehmer die biblische Rolle erproben können und der Bedeutung der biblischen Überlieferung für das eigene Leben auf die Spur kommen.

LINKS

<http://www.bibliodrama-ebn.eu/>

<https://www.bibliodrama-gesellschaft.de/home/>

LITERATUR

Nico Derksen, Claudia Mennen, Sabine Tscherner, Bibliodrama als Seelsorge, Im Spiel mit dunklen Gottesbildern, Ein Praxisbuch, Schwabenverlag, Ostfildern 2016

Detlef Hecking, Claudia Mennen, Sabine Tscherner-Babl, Peter Zürn (Hg.): Geh in das Land, das ich dir zeigen werde, Impulse aus dem Bibliodrama für Gruppen und Gemeinden. Schwabenverlag, Ostfildern 2008

Gerhard Marcel Martin, Sachbuch Bibliodrama. Praxis und Theorie. EB-Verlag, Berlin 2011, 3. überarbeitete Auflage (1. Auflage 1995)

Heiner Aldebert: Spielend Gott kennenlernen. Bibliodrama in religionspädagogischer Perspektive. EB-Verlag, Hamburg 2001

Anneliese Hecht: Bibel erfahren – Methoden ganzheitlicher Bibelarbeit. Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 2001